

Zugestellt durch Post.at  
Verlagspostamt und  
Erscheinungsort  
4492 Hofkirchen/Trkr.

**VOC**

**Vielseitig.  
Informativ.  
Clever.**





## Liebe Hofkirchnerinnen und Hofkirchner, liebe Jugend und liebe Schüler!

Schulbau ohne Konzept - steckt das Projekt in der Klemme? Hinter verschlossenen Türen haben unser Bürgermeister und unsere Vizebürgermeisterin ein Konzept ausgearbeitet. Das Schulgebäude soll jetzt gemeinsam mit der bestehenden Schule wieder auf demselben kleinen Grundstück positioniert werden. Freiraum rund um die Schule für einen z. B. offenen Unterricht auch im Freien wird wieder nicht möglich sein. Eine Erweiterung um zusätzliche Räume oder um den Hort für die Nachmittagsbetreuung, ist nicht einmal auf dem Plan vorgesehen.

Ich habe mich immer für einen Vergleich von mehreren Varianten stark gemacht. Ebenfalls wollte ich die ganze Zeit, dass sich die Bevölkerung ein Bild machen kann und auch die Möglichkeit haben soll, sich mit ihren Vorstellungen einzubringen. Und hier erleben wir nun eine Farce höchster Güte. Ohne Absprache mit den Mitgliedern des Bauausschusses wird so kurzfristig wie nur möglich zu einer Diskussion eingela-

## Max am Wort...

den; und das mitten in der Haupturlaubszeit der Familien, die ja am meisten betroffenen sind in dieser Angelegenheit. Die Einladung dazu kommt erst am Tag der Veranstaltung zu den Leuten. Trotzdem haben engagierte Bürger den Weg zu der Veranstaltung gefunden und kritische Stimmen aus der Bevölkerung lassen kein gutes Haar an den vorgelegten Plänen.

Zurecht! Auch die Herangehensweise, wenige Monate vor Baubeginn von einer Bürgerbeteiligung zu sprechen, empfinde ich als Verhöhnung der Bevölkerung. Dem Sanierungskonzept stehe ich allgemein sehr kritisch gegenüber, da es sich wieder nur um eine „alte“ Schule in einem „neuen“ Kleid handelt. Dieses Konzept ist kurzsichtig gedacht, nicht für die Zukunft und bei Weitem nicht das Beste für die Schülerinnen und Schüler. Aus oben genannten Gründen war es für die SPÖ Hofkirchen bereits bei der Gemeinderatssitzung im Juni 2020 nicht möglich, der Übergabe dieses unreifen Konzeptes an einen Generalübernehmer zuzustimmen. Eine Containerschule für den Sanierungszeitraum würde rund 350.000 Euro Kosten verursachen. Stattdessen sollen während des Umbaus sechs Schulklassen im Gemeindegebäude untergebracht werden. Zum Leid der Schüler müssten auch zwei Klassen in den Keller ziehen und das ist für uns nicht tragbar. Der provisorische Werkraum im Keller

der Gemeinde musste in der Vergangenheit wegen fehlendem Tageslicht und hoher Feuchtigkeit geräumt werden, aber einhalb Jahre Regelunterricht – in Covid-Zeiten! - sind nun möglich? Wir können nicht verstehen, warum dieser Vorschlag vom Landesschulinspektorat genehmigt wird. Die SPÖ Hofkirchen favorisiert nach wie vor die Schule mit Nachmittagsbetreuung im Gemeindezentrum. Die Schüler könnten nach Fertigstellung des Neubaus in die neuen Klassen übersiedeln. Kosten für provisorische Klassen wären nicht notwendig. Endlich wäre dann auch der Turnsaal im selben Gebäude und Anziehen und Hingehen würden nicht mehr auf Kosten der Turnstunde gehen. Wir finden, das historische Friedrich Arnleitner Gebäude wäre für unsere Gemeinde ein tolles, repräsentatives Ambiente und könnte so erhalten bleiben und zweckmäßig genutzt werden. Neben dem nun geplanten „modernen Würfel“ würde die Arnleitner-Schule viel von ihrem Charme verlieren. Ein weiteres sehr wichtiges Anliegen für uns ist die Aufrechterhaltung des öffentlichen, familienfreundlichen Spielplatzes im Ortskern. Im vorliegenden Konzept ist für uns kein Spielplatz ersichtlich. Wäre es nicht im Zuge des Umbaus möglich, einen Funcourt für unsere Kinder und Jugend einzuplanen? Wir sind uns sicher, dass dieser auch der Schule und dem Hort zu Gute kommen würde.

## Neues aus dem Umweltausschuss

**Suche nach dem dritten Standbein für die Wasserversorgung Hofkirchen.** Momentan wird

ein neuer Standort mit Hilfe eines geologischen Konzeptes gesucht. Die Entscheidung für

eine Probebohrung wird in den nächsten Wochen getroffen. Die SPÖ Hofkirchen wollte, dass der

Bürgermeister Kooperationen mit Nachbargemeinden bezüglich Wasserversorgung eingeht. Der diesbezügliche Antrag wurde bei

der Gemeinderatssitzung im Dezember 2019 von der ÖVP Mehrheit abgelehnt. Wir erwarten uns nach wie vor eine Zusammenar-

beit mit den Nachbargemeinden, da hier auf jeden Fall eine bessere gegenseitige Unterstützungsmöglichkeit gegeben ist.

## Wir für euch! Dafür kämpfen wir...

### Bushaltestelle Gemeinde

Ab September werden wieder viele Schüler und Schülerinnen bei dieser Bushaltestelle in ihren Bus zur Schule einsteigen. Gerade in der Früh und vor allem bei schlechtem Wetter war das bisherige Bushäuschen viel zu klein. Aufgrund unserer Anregungen wurde ein provisorisches zweites dazu aufgestellt. Durch ein zusätzliches Dach zwischen den Hütten besteht für Fahrräder eine trockene Abstellfläche. Die beiden Gebäude können nach



Fertigstellung der endgültigen Lösung im Zuge der Neugestaltung Ortsplatz abgebaut und andernorts aufgestellt und benützt werden.

### Zukunft Hort

Der Hort soll gemeinsam mit der Schule ins Gemeindezentrum verlegt werden, siehe Max am Wort.



### Zukunft Schule

Nähere Informationen siehe Artikel „Max am Wort“



### Sportplatzvertrag

In den letzten Monaten wurden seitens des Sportvereins und der Gemeinde viele Kosten und Mühen in die Infrastruktur des Sportplatzes investiert. Wir hoffen in der Zukunft auf langjährige Pachtverträge.



**Leider noch immer nicht zu unserer Zufriedenheit erledigt, wir bleiben am Ball!**

- Pachtvertrag mit Sportplatz
- Verbindungsweg Feuerwehr
- Neues Gemeindezentrum

## Mittagessen für Schülerinnen und Schüler

Wir setzen uns dafür ein, dass von der Gemeinde für alle Kindergartenkinder und Volksschüler aus Hofkirchen ein preisgünstiges, warmes Mittagessen auf die Beine gestellt wird. Dieses Angebot soll auch für jene offenstehen, welche nicht in die Nachmittagsbetreuung gehen.

Gute Gründe dafür gibt es genug:

- Gesunde Ernährung mit frischer Kost ist für die Heranwachsenden so wichtig
- Hofkirchen ist ein schöner Ort zum Wohnen – für das Arbeiten müssen die meisten Pendeln. Gut, wenn da zum Stau-Stress nicht auch noch der Kochen-Streß

kommt

- Arbeitsplatz/Verdienstmöglichkeit im Ort für Anbieter
- ...

Ort zum Wohnen – für das Arbeiten müssen die meisten Pendeln. Gut, wenn da zum Stau-Stress nicht auch noch der Kochen-Streß

Es gibt genug Gemeinden, wo das geht – an den Möglichkeiten scheitert es nicht, eher am Wollen.

## Gehsteige für mehr Sicherheit

### Thannstraße im Ort Richtung St. Florian (gegenüber Bauhof)

Ein Gehsteig auf beiden Seiten der Straße ist unerlässlich, um die Sicherheit zu gewährleisten. Schülerinnen und Schüler (und alle Fußgänger), die zur Bushaltestelle im Ort gehen, müssen in der unübersichtlichen Kurve die Straße queren.

### Thannstraße Richtung Hargelsberg

Der bestehende Gehsteig gehört verlängert bis zur Mayr in Haag Straße, damit Fußgänger in diesem gefährlichen Abschnitt sicher unterwegs sein können. Wenn man hier mit Kinderwagen oder einem Kind an der Hand unterwegs ist, besteht

weder für Fahrzeuge noch für Fußgänger eine Ausweichmöglichkeit.

**Losensteinleithenstraße bei der neuen Siedlung Wimmerfeld** Bereits im Bau ist der Gehsteig zwischen den Einfahrten zum Wimmerfeld. Hier wird auch wieder eine Bushaltestelle vorgesehen.

## Neues von Die Kinderfreunde Hofkirchen

Das „legendäre“ Entenrennen der Kinderfreunde fand dieses Jahr mit den nötigen Sicherheitsmaßnahmen statt. Es war ein herrlicher Sommertag, an dem sich zahlreiche Kinder zu einem lustigen Nachmittag mit den Kinderfreunden trafen.

An den verschiedensten Stationen wurden Punkte gesammelt. Dabei mussten die Entchen al-

lerhand Abenteuer bestehen. Sie wurden im Wasser schwimmend von Seerosenblättern hinuntergespritzt, durch die Sprossen einer Leiter geworfen und in Becher gesetzt und zu ihrer Entenmama transportiert.

Der Höhepunkt des Nachmittags war das Entenrennen im Ipfmühlbach. An einer geeigneten Stelle wurden die Entchen, die mit einer

Startnummer versehen waren, ins Wasser gekippt.

Mutig schwammen sie ein Stück den Bach hinunter und wurden dabei vom Publikum angefeuert. Dabei waren die Entchen sehr bemüht, den nötigen Mindestabstand einzuhalten und wurden wenn nötig ein Stückchen weiter geschubst.



## Belästigung durch Flieger

Seit dem Ausbau am Hobby-Flugplatz Hofkirchen hat sich das Miteinander zwischen Hofkirchner Bevölkerung und Flug-Begeisterten spürbar verschlechtert. Unter dem früheren Bürgermeister funktionierte noch das Gentlemen-Agreement, dass nicht über das bewohnte Gebiet geflogen wird. Nun wird es für die Bevölkerung immer schlechter: uns erreicht eine Vielzahl an Beschwerden über zu viele, zu niedrige, zu laute usw. Flüge, die immer öfter auch über den Ort geflogen werden.

Die SPÖ Hofkirchen fordert im Sinne eines guten Miteinanders:

- Der Bürgermeister hat dafür zu sorgen, dass es wie verspro-

chen trotz Ausbau nicht mehr Flüge gibt

- Der Bürgermeister soll dem Gemeinderat Einsicht in die Aufzeichnungen der der Flugbewegungen verschaffen (objektive Daten – laufende Einsichtnahme)

- Neues Gentlemen-Agreement des Bürgermeisters mit Flugplatz-Betreibern: keine Starts außerhalb der Betriebszeiten (nur Landungen), keine Flüge über Wohngebiet, Schulungsflüge mit unzähligen Runden nur während der Betriebszeiten erlauben

- Der Bürgermeister hat dafür Sorge zu tragen, dass wie versprochen keine schweren Flugzeuge landen (der Bürgermeister reichte den kleinen Finger – wenn er sich nicht auf die Füße stellt, wächst

ihm der Flugplatz über den Kopf)

- Wo bleibt der Umwelt-Gedanke? Viele ziehen bewusst aufs Land und dann ist man mit veralteten Flugzeugen mit schlechten Lärm- und Abgaswerten konfrontiert!

- Der Bürgermeister hat für Verringerung der Hobbyflüge außerhalb der Betriebszeit und Rücksichtnahme auf die Mitbürger zu sorgen: LKW haben Wochenendfahrverbot, Rasenmäh-Zeiten sind eingeschränkt, Geschwindigkeitsbegrenzung und Lärmfahrverbote für Motorräder gibt es – da kann man auch von Hobby-Fliegern verlangen, dass sie Rücksicht nehmen!

**Kein weiterer Aus-, Um-, Zubau des Flugplatzes**, denn die Erfahrung hat gezeigt:  
Versprochen wird leider gebrochen